

# Vielen Afrikanern „raus aus der Armut“ geholfen

## WEIHNACHTSAKTION Langfristige Wirkung der Spendensammlung für Ghana

VON JÜRGEN WESTERHOFF

**JEVER** – Drei Jahre ist es her, dass die Leserinnen und Leser der **NWZ** für im Rahmen der Weihnachtsaktion 2008 für Kleinstkredite in der Volta-Region in Ghana gespendet haben. Mehr als 138 000 Euro wurden damals gesammelt und ohne jeden Abzug für unterschiedlichste Projekte zur Verfügung gestellt.

Über die Langzeitwirkung der Aktion berichtete am Donnerstag Tony Fosu, Geschäftsführer der Entwicklungsbank Sinapi Aba Trust, im Schloss Jever. Fosu: „Mit dem Geld wurde vielen tausend Afrikanern raus aus der Armut geholfen.“

Auf einer Veranstaltung des Freundeskreises Weser-Ems von Opportunity International erklärte der Gast aus Ghana das Prinzip der Hilfestellung: So wurden in der ausgetrockneten Volta-Region beispielsweise mit Kleinstkrediten aus den Spenden der **NWZ**-Leser Gemüsefelder angelegt, deren Ertrag inzwischen zu Überschüssen führt. Die Folge: In den beteiligten Familien gibt es wieder regelmäßige Mahlzeiten – und die Kinder können zur Schule geschickt werden.



Treffen im Schloss Jever (von links): Stefan Knüppel, Tony Fosu, Rüdiger Möllenberg, Jochen Ewald und Karl Harms informierten über die Verwendung der Ghana-Spenden. BILD: MELANIE HANZ

Mehr als 1000 an dem Gesamtprojekt beteiligte Kleinbauernbetriebe versorgen auf diese Weise etwa 5000 Menschen. Überwiegend werden die eingesetzten Kredite übrigens an Frauen vergeben, weil sie sich als besonders zuverlässig erwiesen haben.

Stefan Knüppel, Vorstand der gemeinnützigen Stiftung Opportunity International Deutschland: „Das Grundprinzip der Hilfsmaßnahmen ist ein vernünftiges Gesamtpaket. Neben der Vergabe von

Krediten geht es darum, die Kreditnehmerinnen entsprechend zu schulen, so dass sie in die Lage versetzt werden, einen Teil der erwirtschafteten Gelder zu sparen und zur Sicherung der Kleinstunternehmen einzusetzen.“

Die Motoren des Freundeskreises Weser-Ems, die sich seit inzwischen fünf Jahren für diese Form der Afrikahilfe engagieren, sind der ehemalige Genossenschaftsbanker Jochen Ewald, Pastor Rüdiger Möllenberg und der frühere

IHK-Präsident Dr. Karl Harms. Ihr Engagement hat dazu geführt, dass insgesamt 400 000 Euro aus dem Nordwesten in Ghana als Mikrokredite ausgegeben wurden – und bei einer Rückzahlungsquote von etwa 98 Prozent schon mehrfach neu verliehen wurden.

Wie stark auch die **NWZ**-Weihnachtsaktion nach außen gewirkt habe, unterstrich Stefan Knüppel: „Das beispielhafte Projekt hat uns in ganz Deutschland viele Türen geöffnet.“